

Antrag 139/I/2026

FA X - Natur, Energie, Umweltschutz

Der Landesparteitag möge beschließen:

Berlin sorgt für einen guten Zustand der über 700 Kleingewässer

- 1 Die Mitglieder der SPD im Abgeordnetenhaus, im Senat
2 und zuständige Stadträte/ -rätinnen in den Bezirksäm-
3 tern werden aufgefordert, geeignete Maßnahmen zum
4 Schutz, zur Pflege und zur Wiederherstellung der 700
5 Berliner Kleingewässer als existenziellem Bestandteil der
6 Stadtnatur und der Klimaresilienz zu ergreifen:
- 7 • Grundsätzliche Klärung von Zuständigkeiten und
8 Vereinfachung von Genehmigungsentscheidungen
9 auf Bezirks- und Senatssebene;
 - 10 • Einrichtung einer ständigen Arbeitsrunde von
11 Senats- und Bezirksmitarbeitern /-innen zur
12 Vereinheitlichung der Vorgehensweise;
 - 13 • Erarbeitung einer Übersicht über alle ca. 700 Klein-
14 gewässer, ihren Zustand und geeignete Maßnah-
15 men für die Funktionsfähigkeit (z.B. Entschlam-
16 mung) in einer gesamt Berliner Aktionsplanung;
 - 17 • Ermittlung der jährlichen Unterhaltskosten je Bezirk
18 und Bildung einer eigenen Kostenstelle für Gewäs-
19 serunterhalt;
 - 20 • Ergänzung der Ausstattung mit Fachpersonal in den
21 Bezirken und der Senatsverwaltung;
 - 22 • Ermittlung der notwendigen Investitions- und Per-
23 sonalmittel und Einstellung in die Haushalte;
 - 24 • Förderung eines verwaltungsübergreifenden
25 Netzwerks mit Wissenschaft, Naturschutzverbän-
26 den (Berliner Wassernetz) und Bürgerinnen und
27 Bürgern;
 - 28 • Erarbeitung von Gewässerentwicklungskonzepten
29 in den jeweiligen Einzugsgebieten;
 - 30 • Stärkung der Stiftung Naturschutz für die Umset-
31 zung des „Blaue Perlen“ Programms in enger Zu-
32 sammenarbeit mit den Bezirken und den Natur-
33 schutzverbänden;
 - 34 • Unterstützung der Zusammenarbeit mit den Ber-
35 liner Wasserbetrieben und der Regenwasseragen-
36 tur mit dem Ziel Regenwassereinleitungen, Vorklä-
37 rungen und die Berücksichtigung von Grundwasser-
38 ständen zu ermöglichen.

39

40

41 Begründung

42 Die mehr als 700 Berliner Kleingewässer sind existenzi-
43 eller Bestandteil der Stadtnatur, als Biotope, als Trittstei-
44 ne für seltene Tier- und Pflanzenarten und zunehmend
45 wichtiger Bestandteil eines Schwammstadt-Konzeptes
46 zur Verbesserung des Stadtklimas und Umsetzung der Kli-
47 maanpassungsstrategie.

48

49 Das bisherige Vorgehen, die Bezirke ohne laufende Unter-
50 haltstitel, teilweise ohne geeignetes Personal und ohne
51 eine Berliner Strategie und Konzeption für die Erhaltung
52 und Pflege der Kleingewässer, sich selbst zu überlassen,
53 ist nicht länger zu vertreten. Die gerade wieder angesag-
54 te Kürzung des investiven Kleingewässertitels ist absolut
55 kontraproduktiv und muss den dringenden Notwendig-
56 keiten angepasst werden.

57

58 Die Kleingewässer sind nicht nur im Hinblick auf das Er-
59 reichen der verbindlichen Ziele der Europäischen Wasser-
60 rahmenrichtlinie 2026 im Blickfeld, sie bilden einen sehr
61 wichtigen Bestandteil für das Erreichen der Klimaresili-
62 enz und des Artenschutzes in Berlin. Daneben steht un-
63 übersehbar ihre Erholungsfunktion im Verbund mit den
64 öffentlichen Grünanlagen.

65

66 Es kann auf bereits bestehende Strukturen der Stiftung
67 Naturschutz, des Wassernetz Berlin und der Regenwasser-
68 agentur zurückgegriffen werden. Diese müssen zusam-
69 men mit den zuständigen Verwaltungen ertüchtigt und
70 finanziell ausgestattet werden.

71

72 Ein geordnetes und mit allen fachlich Beteiligten gut und
73 pragmatisch abgestimmtes Vorgehen spart Zeit, Geld und
74 Personal und sollte deshalb schnellstmöglich in Angriff
75 genommen werden.